



Im Jahre 1950 erschien erstmalig die „Einführung in Karl Barths Kirchliche Dogmatik“ von Prof. D. Otto Weber — Göttingen. Die 1. Auflage behandelte die ersten 6 Teilbände. 1952 wurde die 2., erweiterte Auflage veröffentlicht, und soeben ist die 3. Auflage erschienen, die in die Bände I,1—IV,2 einführt.

Karl Barth hatte bereits der ersten Ausgabe ein Geleitwort mit auf den Weg gegeben, in dem er sagte: „Ich verstehe seine (d. i. Webers) Arbeit als den Entwurf einer Landkarte des schon so weit gewordenen Gebietes der ‚Kirchlichen Dogmatik‘. Man möchte sie

wohl auch mit dem Dienst eines jener wohlgebauten, tapferen kleinen Schlepper vergleichen, die man in den großen Welthäfen die etwas überdimensionierten und schwerfälligen Überseedampfer ins offene Meer oder von dort zum sicheren Port führen sieht. Es ist mir längst bewußt, daß mein Unternehmen solchen Dienstes bedürftig ist . . .“ Gemeinsam warnen Barth und Weber, es lediglich bei der Lektüre der „Einführung“ bewenden zu lassen: „Nur kann jetzt nicht eindringlich genug davor gewarnt werden, zu meinen, die Lektüre dieses kurzen Berichtes könne Barths Werk irgendwie ersetzen. Sie kann nur den Weg dazu bereiten.“ — Die Einführung ist seitdem dankbar benutzt worden; die Notwendigkeit einer 3. Auflage und die vorliegenden Übersetzungen in die englische und französische Sprache beweisen es.

Dr. G. C. Berkouwer, Prof. für Systematik an der Freien Universität Amsterdam, hat sich eingehend mit Karl Barths Theologie, besonders mit der „Kirchlichen Dogmatik“ beschäftigt. Sein Buch „Der Triumph der Gnade in der Theologie Karl Barths“ wird im Vorwort zu KD IV, 2 als mit Sorgfalt, Gutwilligkeit und christlicher aequitas geschrieben, erwähnt. Berkouwer beantwortet die Frage nach dem Grundmotiv Barths: Es ist die radikale und universale Gnade, in der der Triumph Gottes offenbar wird. Dieser Triumph läuft wie ein einziges Thema durch die Theologie des Römerbriefs, ist der Inhalt so vieler Predigten und der Kirchlichen Dogmatik. Damit ist ein Versuch gelungen, Barth von seinem Zentrum her zu verstehen. Und aller Streit um die Theologie Barths hängt auf diese oder jene Weise mit diesem Akzent des Triumphs der Gnade zusammen. Das zeigen die Analyse und die Beurteilung von Berkouwer. Es ist die Predigt der Gnade in einer Zeit, in der ein Streit um die Freiheit und Souveränität der Gnade entbrannte.

In unserer Reihe „Biblische Studien“ erschien als Heft 10 ein kleiner Ausschnitt aus dem großen Werk der „Kirchlichen Dogmatik“: die *Exegese von 1. Könige 13*. Die „Mitteilungen der Öffentlichkeitsarbeit im Amt für Gemeindedienst“ schreiben dazu: „Wir haben es von Karl Barth inzwischen gelernt, daß es in der Bibel keine langweiligen oder unergiebigsten Texte gibt, wenn man nur zu lesen versteht. Barth kann es. Wie er diesen Bericht von dem Auftrag, dem Gehorsam, Ungehorsam und Tod des Propheten liest, das ist so, daß man sich nur daran freuen und den Text mitverfolgen kann.“ — Und „Der evgl. Religionslehrer an der Berufsschule“ sagt: „Wir haben es den Herausgebern der ‚Biblischen Studien‘ zu danken, daß sie auch die, die Barths Dogmatik nicht bewältigen können, an einem Stücklein seiner Schriftauslegung teilhaben lassen. Was ist solche Teilhabe doch eine große Sache!“

Verlag der Buchhandlung des Erziehungsvereins Neukirchen Kreis Moers

BESTELLZETTEL

Aus dem Verlag der Buchhandlung des Erziehungsvereins Neukirchen Kreis Moers bestelle ich durch die Buchhandlung

- Weber, Karl Barths Kirchliche Dogmatik
Ein einführender Bericht in die Bände I,1—IV,2
282 Seiten, Leinen DM 19.80, brosch. DM 17.50
 - Berkouwer, Der Triumph der Gnade in der Theologie Karl Barths
XII, 368 Seiten, Leinen DM 27.50, brosch. DM 24.—
 - Barth, Exegese von 1. Könige 13, 56 Seiten, kart. DM 2.35
-